



Rat der  
Europäischen Union

119539/EU XXV. GP  
Eingelangt am 19/10/16

Brüssel, den 3. Oktober 2016  
(OR. en)

12824/16  
ADD 3

JAI 793  
ASIM 130  
CO EUR-PREP 39

## ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Herr Jordi AYET PUIGARNAU, Direktor, im Auftrag des Generalsekretärs der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	29. September 2016
Empfänger:	Herr Jeppe TRANHOLM-MIKKELSEN, Generalsekretär des Rates der Europäischen Union
Nr. Komm.dok.:	COM(2016) 636 final ANNEX 3
Betr.:	ANHANG zur MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN EUROPÄISCHEN RAT UND DEN RAT Umverteilung und Neuansiedlung - Sechster Fortschrittsbericht

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument COM(2016) 636 final ANNEX 3.

Anl.: COM(2016) 636 final ANNEX 3

12824/16 ADD 3

/ar

DGD 1B

DE



EUROPÄISCHE  
KOMMISSION

Brüssel, den 28.9.2016  
COM(2016) 636 final

ANNEX 3

**ANHANG**

*zur*

**MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN  
EUROPÄISCHEN RAT UND DEN RAT**

**Umverteilung und Neuansiedlung - Sechster Fortschrittsbericht**

**DE**

**DE**

**Anhang 3: Neuansiedlung – Stand zum 26. September 2016 entsprechend den Schlussfolgerungen vom 20. Juli 2015 und entsprechend dem „1:1-Mechanismus“ mit der Türkei (seit dem 4. April 2016 in Anwendung)**

Mitgliedstaat / Assoziierter Staat	Zusagen im Rahmen der Regelung vom 20. Juli 2015	Insgesamt im Rahmen der Regelung vom 20. Juli 2015 und des 1:1- Mechanismus mit der Türkei neu angesiedelte Personen	Drittland, aus dem die Neuansiedlung erfolgt ist
<b>Österreich</b>	1900	1500 <sup>1</sup>	Libanon: 880; Jordanien: 442; Türkei: 173; Irak: 1
<b>Belgien</b>	1100	450	Libanon: 331; Jordanien: 28; Ägypten: 24; <b>Türkei: 67</b> (davon <b>63 im Rahmen des 1:1 Mechanismus</b> )
<b>Bulgarien</b>	50	0	
<b>Kroatien</b>	150	0	
<b>Zypern</b>	69	0	
<b>Tschechische Republik</b>	400	52	Libanon: 32; Jordanien: 20
<b>Dänemark</b>	1000	481	Libanon, Uganda
<b>Estland</b>	20	11	<b>Türkei: 11 im Rahmen des 1:1-Mechanismus</b>
<b>Finnland</b>	293 <sup>2</sup>	272 <sup>3</sup>	Libanon: 229; Ägypten: 34; Jordanien: 4; Irak: 3; Jemen: <sup>2</sup> <b>Türkei: 62 im Rahmen des 1:1-Mechanismus (außerhalb der Regelung vom 20. Juli 2015)</b>
<b>Frankreich</b>	2375 <sup>4</sup>	664 <sup>5</sup>	Libanon: 243, <b>Türkei: 228 im Rahmen des 1:1- Mechanismus</b> , Jordanien: 193
<b>Deutschland</b>	1600	609	<b>Türkei: 609 im Rahmen des 1:1-Mechanismus</b>
<b>Griechenland</b>	354	0	
<b>Ungarn</b>	0	0	
<b>Island</b>	50	48	Libanon
<b>Irland</b>	520	439	Libanon

<sup>1</sup> Diese Zahl schließt Fälle im Rahmen des österreichischen Humanitären Aufnahmeprogramms mit ein.

<sup>2</sup> Diese Zahl ist Teil der finnischen nationalen Quote für 2016, die 750 neu anzusiedelnde Personen vorsieht.

<sup>3</sup> In dieser Zahl sind nicht die im Rahmen des 1:1-Mechanismus aus der Türkei neu angesiedelten 62 Syrer enthalten, die über das finnische nationale System aufgenommen wurden.

<sup>4</sup> Diese Zahl kommt zum nationalen Jahreskontingent und zu früheren Zusagen Frankreichs hinzu.

<sup>5</sup> Zusätzlich zu dieser Zahl nahm Frankreich im selben Zeitraum ca. 600 Syrer aus der Region und 131 Flüchtlinge aus anderen Teilen der Welt auf (außerhalb der Regelung vom 20. Juli 2015). Zudem erteilte Frankreich im April 2016 im Rahmen der nationalen Visum- und Asylregelung 81 schutzbedürftigen syrischen Flüchtlingen aus der Türkei Visa.

Mitgliedstaat / Assoziiert Staat	Zusagen im Rahmen der Regelung vom 20. Juli 2015	Insgesamt im Rahmen der Regelung vom 20. Juli 2015 und des 1:1- Mechanismus mit der Türkei neu angesiedelte Personen	Drittland, aus dem die Neuansiedlung erfolgt ist
Italien	1989	472	Libanon: 349; Sudan: 48; <b>Türkei: 75 im Rahmen des 1:1-Mechanismus</b>
Lettland	50	6	<b>Türkei: 6 im Rahmen des 1:1-Mechanismus</b>
Liechtenstein	20	20	<i>Türkei</i>
Litauen	70	25	<b>Türkei: 25 im Rahmen des 1:1-Mechanismus</b>
Luxemburg	30	0 <sup>6</sup>	<b>Türkei: 27 im Rahmen des 1:1-Mechanismus (außerhalb der Regelung vom 20. Juli 2015)</b>
Malta	14	0	
Niederlande	1000	537	<b>Türkei: 177 (davon 170 im Rahmen des 1:1-Mechanismus); Libanon: 271, Kenia: 70; Äthiopien: 8; Jordanien: 7; Israel: 2; Marokko: 1, Ägypten: 1</b>
Norwegen	3500	1769	<i>Libanon: 1750; Jordanien: 13; Türkei: 6</i>
Polen	900	0	
Portugal	191	12 <sup>7</sup>	<b>Türkei: 12 im Rahmen des 1:1-Mechanismus</b>
Rumänien	80	0	
Slowakei	100 <sup>8</sup>	0	
Slowenien	20	0	
Spanien	1449	118	<b>Libanon: 61; Türkei: 57 im Rahmen des 1:1-Mechanismus</b>
Schweden	491	491 <sup>9</sup>	<b>Türkei: 269 im Rahmen des 1:1-Mechanismus; Sudan: 124; Kenia: 80; Libanon: 8; Irak: 8, Ägypten: 1; Jordanien: 1</b>
Schweiz	519	519	<i>Libanon: 431 Syrien: 88</i>

<sup>6</sup> Zwar fanden noch keine Neuansiedlungen im Rahmen der Schlussfolgerungen vom 20. Juli 2015 statt, doch wurden im Jahr 2015 46 Syrer aus der Türkei im Rahmen des nationalen Neuansiedlungsprogramms in Luxemburg neu angesiedelt.

<sup>7</sup> Portugal hat im Jahr 2015 im Rahmen des nationalen Programms 39 Flüchtlinge aus Ägypten neu angesiedelt (außerhalb der Regelung vom 20. Juli 2015).

<sup>8</sup> Die Slowakei hat außerhalb der Regelung vom 20. Juli 2015 149 Assyrer neu angesiedelt.

<sup>9</sup> Schweden hat im Jahr 2015 1900 Personen im Rahmen seines nationalen Programms neu angesiedelt (außerhalb der Regelung vom 20. Juli 2015).

<b>Mitgliedstaat / Assoziiertes Staat</b>	<b>Zusagen im Rahmen der Regelung vom 20. Juli 2015</b>	<b>Insgesamt im Rahmen der Regelung vom 20. Juli 2015 und des 1:1- Mechanismus mit der Türkei neu angesiedelte Personen</b>	<b>Drittland, aus dem die Neuansiedlung erfolgt ist</b>
<b>Vereinigtes Königreich</b>	2200	2200 <sup>10</sup>	Jordanien, Libanon, Türkei, Ägypten, Irak und andere Länder im Zusammenhang mit humanitären Gründen
<b>INSGESAMT</b>	<b>22 504</b>	<b>10 695</b>	<b>Insgesamt wurden 1614 Personen aus der Türkei im Rahmen des 1:1- Mechanismus neu angesiedelt, davon 1525 im Rahmen der Regelung vom 20. Juli 2015.</b>

<sup>10</sup> Zwischen Juli 2015 und Juni 2016 wurden insgesamt 3439 Personen im Rahmen bestehender nationaler Neuansiedlungsregelungen des Vereinigten Königreichs im Vereinigten Königreich neu angesiedelt.